

Jahr der Dankbarkeit

Geschichte und Perspektive – August – September 2016 (siehe ab Seite 50 im „Ideenheft Jahr der Dankbarkeit“)

Dankbar für Gottes Wirken in der Heilsgeschichte:

- Die Juden feiern das Passa-Fest als Zeichen der wunderbaren Errettung aus der Gefangenschaft.
- Das Beste des Opfertieres – das Fett – wurde als Dankopfer Gott dargebracht. Dieses Zeichen der Dankbarkeit hat immer auch etwas mit Versöhnung zu tun. Denn man kann nicht ein Fest feiern und gleichzeitig mit jemandem die grössten Probleme haben.
- König David dankte Gott vor allem für seine Güte und Barmherzigkeit. Nachzulesen in Ps. 106; 107; 118; 136. Er dankte ihm für seine Bewahrung (Ps. 116) und seine Gerechtigkeit (Ps. 7; 119,62). Er ermuntert alle, die «seine» Psalmen lesen: «Stimmt dem Herrn ein Danklied an, und lobt unseren Gott mit Harfen!» (Ps. 147)
- Die Dankbarkeit gehört in den Schriften des Neuen Testaments zum Wichtigsten, was den jungen Gemeinden immer wieder ans Herz gelegt wurde. Für das Geschenk, das Gott uns in der Erlösung durch seinen Sohn gemacht hat, für die unvorstellbare Liebe, die jeder im Tod Jesu erkennen konnte, durfte es nur noch eine Reaktion geben: von ganzem Herzen dankbar sein.
- Was lehrt uns die Bibel? Ein ganzes Leben reicht nicht aus, Gott für seine Güte zu danken. Darum wurde das Abendmahl schon am Ende des 1. Jahrhunderts von den jungen Gemeinden «eucharistia» genannt:
Danksagung. Das ist es, was einen Christen auszeichnet: er ist Gott so dankbar, dass seine Freude über ihn im Laufe seines Lebens immer mehr zunimmt.

Dankbar für Gottes Wort:

- Hast du Gott schon mal für die Bibel gedankt, in der seine Geschichte mit uns Menschen so lebensnah beschrieben wird?
- Hast du für Gottes wunderbare Schöpfung, die er erschaffen hat, gedankt?
- Hast du für seine Liebe gedankt, die er dir in Jesus Christus gezeigt hat?

Dankbar für meine Lebens- und Glaubensgeschichte:

- Bist du Gott dankbar für dein Leben und deine Lebensgeschichte?

DANKE!
JAHR DER DANKBARKEIT

HIER MEHR ERFAHREN!

Das „Jahr der Dankbarkeit“
Vom Bettag 2015
bis Bettag 2016.

- Meine Geschichte hat mich geformt und geprägt. Ich bin einmalig und einzigartig. Ich will sie dankbar annehmen.
- Wem gegenüber bin ich dankbar für sein Glaubenszeugnis, für das Begleiten in meinem Glauben?
- Welche Glaubensväter und -mütter haben mich beeindruckt und mich in meinem Glauben gestärkt und weitergeführt?

Fragen:

- Muss man für alles dankbar sein? Was meint dann Paulus, wenn er sagt: «seid dankbar in allen Dingen?» (1.Thes. 5,18)
- Kannst du das Abendmahl als «Eucharistie», als ein herzliches Dankeschön an Jesus feiern?
- Gottes Gnade ist jeden Morgen neu! Kannst du dem zustimmen? Wenn Ja: warum? Wenn nicht: warum nicht?
- Bist du dankbar für die Glaubensväter und -mütter? Bsp.: Martin Luther, John Wesley, Susanna Wesley, Corrie ten Boom...
- John Wesley sagte einmal: «Der Methodismus ist der alte Glaube, der Glaube der Bibel, der Glaube der alten Kirche, der Glaube der Kirche von England. Dieser alte Glaube... ist nichts anderes als Liebe, die Liebe zu Gott und allen Menschen... Diese Liebe ist das grossartige Heilmittel des Lebens, die nie versagende Medizin für alle Übel einer aus den Fugen geratenen Welt, für alles Elend und alle Laster der Menschen.» Kannst du diesen Glauben von Gottes Liebe für dich dankbar in Anspruch nehmen und weiter geben?
- Hast du eine Perspektive für dein Leben? Gott schenkt sie dir durch sein Wort! Glaube und vertraue ihm! Stimme dem Herrn ein Loblied an!

Praktisches:

- «Ich danke dir, mein himmlischer Vater durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn...» Mit diesen Worten lässt Luther seinen Morgen- und Abendsegen beginnen. Anfang und Ende des Tages werden unter den Dank gestellt. Wäre das eine Möglichkeit, dankbarer durchs Leben zu gehen, wenn du am Morgen und Abend Gott Danke sagst?
- Es gibt ein Gemeindegemeinschaftsseminar «D.I.E.N.S.T. – entdecke dein Potenzial». Dies ist eine mögliche Grundlage für eine dankbare und engagierte Mitarbeiterschaft. Wäre das etwas für dich?

Predigtidee:

- Unendlich Grund zum Danken (Ps. 136)

Diverses Arbeitsmaterial(siehe u.a. auf S. 64/65 im Ideenheft):

- Dankbar leben. Zufriedenheit entwickeln und entfalten(Kerstin Hack)
- Danke! – mit Postkarten danke sagen
- Special, Dankbar leben lernen
- Das Hauskreis-Magazin – Dankbarkeit

Luthers Morgensegen

Das Gebet für den Beginn des Tages

**Des Morgens, wenn du aufstehst, kannst
du dich segnen mit dem Zeichen
des heiligen Kreuzes und sagen:**

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen

**Darauf kniend oder stehend das Glaubens-
bekenntnis und das Vaterunser.
Willst du, so kannst du dies Gebet dazu sprechen:**

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, daß dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Als dann mit Freuden an dein Werk gegangen
und etwa ein Lied gesungen
oder was dir deine Andacht eingibt.**

Luthers Abendsegen

Das Gebet für den Schluss des Tages

**Des Abends, wenn du zu Bett gehst, kannst du dich segnen mit dem Zeichen des
heiligen Kreuzes und sagen:**

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen

**Darauf kniend oder stehend das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Willst
du, so kannst du dies Gebet dazu sprechen:**

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde.

Alsdann flugs und fröhlich geschlafen.